

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Fachgebiet Altorientalistik

Wintersemester 2020/2021

Achtung!

Bitte kontaktieren Sie frühzeitig die entsprechenden Dozentinnen und Dozenten, an deren Seminaren und Übungen Sie teilnehmen möchten, insbesondere dann, wenn Sie sich nicht über MARVIN an Veranstaltungen anmelden können.

***** Abgabefrist für Hausarbeiten WiSe 2020/2021 = 30. April 2020 *****

Geschichte und Kultur des Alten Orients

Vorlesung

Modul: Geschichte der vorislamischen und islamischen Welt (LV-10-772-494)

Dozent: Prof. Dr. Nils P. Heeßel

Zeit: MO 12.15-13.45

Beginn: 02.11.2020

Ort: Hörsaalgebäude, +2/0010 (Audimax)

In dieser Vorlesung werden die Geschichte und die Kultur des Alten Orients von der frühen Besiedlung bis zum Aufkommen des Islam vorgestellt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der historischen Entwicklung und dem kulturellen Einfluss der frühen Hochkulturen Mesopotamiens, des Iran und der Türkei, vor allem der Sumerer, Assyrer, Babylonier, Elamer, Hethiter und Hurriter. Das Aufkommen von Tempeln und Götterverehrung, die Erfindung von Rad, Schrift und Gelehrsamkeit, das Entstehen von Kontinente umfassenden Handel sowie internationaler Diplomatie wird dabei ebenso behandelt wie frühe Verwaltung und Gesetzgebung, die Idee des Staates und des Königtums und die Götterwelt Mesopotamiens. Hierbei wird deutlich werden, wie sehr die frühen Hochkulturen im Nahen Osten die Entwicklung der Welt, insbesondere auch die Geschichte und Kultur Europas beeinflusst haben.

Zu dieser Vorlesung wird es ein kursbegleitendes Tutorium geben, dessen Besuch für eine erfolgreiche Teilnahme und Prüfung sehr empfohlen wird.

Einführung in die Vorderasiatische Archäologie

Seminar

Modul: Einführung in die Vorderasiatische Archäologie (LV-10-772-490)

Dozent: Prof. Dr. Elisabeth von der Osten-Sacken

Zeit: FR 10.15-11.45

Beginn: 06.11.2020

Ort: DH 12 00A16

Neben einem Überblick über die allgemeinen Voraussetzungen menschlichen Lebens in Vorderasien, wird die Entwicklung der altorientalischen Kulturen im Überblick behandelt. Dazu wird anhand der

archäologischen Erforschung Vorderasiens ein Einblick in die Methoden und Ergebnisse des Faches vermittelt.

Architektur im Alten Orient

Seminar

Modul: Architektur des Alten Orients (LV-10-772-491)

Dozent: Prof. Dr. Elisabeth von der Osten-Sacken

Zeit: MI 14.15-15.45

Beginn: 04.11.2020

Ort: DH12 00A16

In Vorderasien lassen sich die Anfänge der Sesshaftwerdung des Menschen, die ersten Städte und Großstädte fassen. Wohnbauten, die eines der Grundbedürfnisse des Menschen erfüllen, spiegeln in ihrem Wandel auch soziale Veränderungen wieder. Daneben ist die Entwicklung der gemeinschaftlich genutzten und errichteten Räume und Gebäude wie öffentliche Plätze, Tempel, Paläste, Stadtmauern etc. ein weiteres Zeugnis für kulturelle Abläufe.

In der Veranstaltung werden die Entwicklung und Gliederung der unterschiedlichen Bauformen im Alten Orient dargestellt und besprochen. Aspekte der Sesshaftwerdung, Bautechnik, Gebäude- und Raumnutzung stehen dabei im Mittelpunkt.

Fundorte: Uruk

Seminar

Modul: Fundorte des Alten Orients (LV-10-772-489)

Dozent: Prof. Dr. Elisabeth von der Osten-Sacken

Zeit: MI 10.15-11.45

Beginn: 04.11.2020

Ort: DH 12 00A16

Uruk, bereits am Ende des 4. Jt. eine Großstadt, behielt seine Bedeutung bis an das Ende der altorientalischen Kulturentwicklung. Daher lassen sich spezifische Techniken, Methoden und Probleme der Vorderasiatischen Archäologie anhand der Grabungen und Funde an diesem Ort gut erklären. Entwicklung und Geschichte der Fachmethodik beleuchten dabei exemplarisch, wie unsere Kenntnisse altvorderasiatische Kulturgeschichte durch Perspektivwechsel und neue Fragestellungen bereichert werden können.

Einführung in die Akkadische Sprache und Keilschrift I

Seminar

Modul: Sprache: Akkadisch I (LV-10-769-094)

Dozent: Prof. Dr. Nils P. Heeßel

Zeit: Di 10.15-11.45

Beginn: 03.11.2020

Ort: DH 12 01A03

Die akkadische Sprache ist die bedeutendste Sprache der mesopotamischen Keilschriftkulturen. Texte in akkadischer Sprache sind über 2500 Jahre verfasst worden und betreffen alle Bereiche des

menschlichen Lebens und der Überlieferung: Von Mythen und Epen, Hymnen und Gebeten, historischen, wissenschaftlichen, und magischen Texten, über Briefe und Verträge, Wirtschaftsurkunden und Verwaltungsakten bis hin zu spekulativen und philosophischen Traktaten reicht das akkadische Schrifttum, das an Umfang jede andere altorientalische Sprache weit übertrifft. Vor allem von den Babyloniern und Assyren gesprochen, entwickelte sich das Akkadische um die Mitte des 2. Jt. v. Chr. zur *lingua franca* des Vorderen Orients; d. h. zu der Sprache, in der sich nicht nur Händler und Gelehrte, sondern auch die mächtigen Könige aus Ägypten, dem Hethiter- und Mitannireich, sowie aus Babylonien und Assyrien austauschten. Aus sprachwissenschaftlicher Sicht ist das Akkadische die älteste bekannte semitische Sprache und gleichzeitig der einzige Vertreter des Ostsemitischen.

Diese Einführung in die akkadische Sprache erfolgt anhand des Altbabylonischen, das die „klassische“ Form des Akkadischen darstellt. Vor allem Kenntnisse der Grammatik und des Wortschatzes werden vermittelt, daneben jedoch auch in die Keilschrift eingeführt, in der das Akkadische geschrieben wurde. Als Arbeitsgrundlage dient ein eigenes Manuskript des Dozenten, das bei Interesse auch schon im Vorfeld auf Anfrage zugänglich gemacht werden kann. In einem zugehörigen Tutorium werden die Inhalte vertieft und Lernerfolge überprüft.

Tutorium zu Einführung in die Akkadische Sprache und Keilschrift I

Tutor: Johannes Dams
Zeit: FR 08.00-09.00
Beginn: 06.11.2020
Ort: DH 12 00A03

Akkadische Königsinschriften

Seminar

Modul: Texte: Akkadisch I (LV-10-769-098)
Dozent: Prof. Dr. Nils P. Heeßel
Zeit: Di 14.15-15.45
Beginn: 16.10.2020
Ort: DH 12 00A09

Der Kurs dient der Vertiefung der in den Modulen Akkadische Sprache I und II erlernten akkadischen Grammatik. Hierbei wird die bereits erlernte Grammatik vertieft und bei der Textlektüre eingeübt sowie komplexere Aspekte der akkadischen Grammatik vermittelt. Im Vordergrund steht die Lektüre von ausgewählten alt- und jungbabylonischen Texten und Textpassagen, wobei Kenntnisse über die textliche Überlieferung des Akkadischen vermittelt werden.

In diesem Jahr werden in dem Kurs Passagen aus altbabylonischen Königsinschriften und Auszüge aus den Annalen der neuassyrischen Könige gelesen, grammatisch analysiert und inhaltlich besprochen. Als Arbeitsgrundlage wird Rykle Borger, *Babylonisch-assyrische Lesestücke*, *Analecta Orientalia* 54, 3. rev. Auflage, Rom 2006 dienen.

Tutorium zu Akkadische Mythen

Tutor: Johannes Dams
Zeit: FR 09.00-10.00
Beginn: 06.11.2020
Ort: DH 12 00A03

Mesopotamische Beschwörungen des 1. Jahrtausend

Seminar

Modul: Fortgeschrittene akkadische Lektüre (LV-10-772-487)
Dozent: Dr. Elyze Zomer
Zeit: DO 10.15-11.45
Beginn: 05.11.2020
Ort: DH 12 01A03

Der Lektürekurs dient sowohl der Vertiefung der Kenntnisse der akkadischen Grammatik sowie auch Keilschrift und ist nur für fortgeschrittene Studenten geeignet. Gegenstand der Lehrveranstaltung sind die Beschwörungsserien- und Rituale des 1. Jahrtausends wo möglich im Vergleich mit Vorläufern aus dem 3. und 2. Jahrtausend. Thematisch geordnet werden Abschnitte aus Lamaštu, Maqlû, und Udughul gelesen. Zusätzlich wird ein Teil des Semesters sich besonders mit dem Element *Historiola*, eine Erzählung eines mythischen Präzedenzfalles, innerhalb der mesopotamischen Beschwörungen im Allgemeinen befassen. Kenntnisse des Sumerischen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.

Texttraditionen im Alten Orient

Seminar

Modul: SeAor 1 (LV-10-772-032)
Dozent: Prof. Dr. Nils P. Heeßel
Zeit: Mo 14.15-15.45
Beginn: 02.11.2020
Ort: DH 12 00A09

Die frühen mesopotamischen und späteren islamischen Kulturen tradierten Mythen, Erzählungen, religiöse und wissenschaftliche Texte über viele Jahrhunderte, manchmal Jahrtausende. Über diesen langen Zeitraum bleiben viele Texte überraschend stabil, während andere mehr oder weniger verändert wurden. Weiterhin kamen neue Texte hinzu, während einige alte Texte nicht mehr weiterübermittelt wurden. Das Bild, das wir über die Textüberlieferung in den nahöstlichen Kulturen gewinnen können, ist überaus komplex und vielschichtig.

Die spezifischen Texttraditionen des Alten Orients, aber auch der islamischen Zeit, werden in dem Seminar erörtert, die Arbeit der Textkritik wird an zahlreichen Beispielen illustriert und wichtige Begrifflichkeit wie Kanon, Serialisierung, Varianz, Duplikat vs. Parallele, Apokryphen und viele andere mehr werden besprochen und kritisch reflektiert.

Einführung in die Lektüre von Verwaltungsurkunden der Ur III-Zeit

Blockseminar

Modul: Aufbaumodul Sumerische Literatur I (LV-10-772-479)

Dozent: Prof. Dr. Markus Hilgert

Zeit: DO 17.00-18.30, Videokonferenz 14-tägig

Beginn: 05.11.2020

Ort: digital

Die Sumerische Dichtungen: „Der Tod von Urnammu“ und „der Tod von Gilgamesch“

Seminar

Modul: Aufbaumodul Sumerische Literatur I (LV-10-772-479)

Dozent: Dr. Elyze Zomer

Zeit: DO 14.15-15.45

Beginn: 05.11.2020

Ort: DH 12 00A09

Der Tod des Königs stellte einen besonderen Eingriff in die bestehende Mesopotamische Ordnung dar; Seher, Opferschauer und Priester sollten herausfinden, ob dieser Tod eventuell durch eine Verfehlung des Königs verursacht wurde und ob Gefahr für das Staatswesen bestand. Danach galt es, für den sicheren Übergang ins Jenseits durch die notwendigen Rituale, Gebete und Beschwörungen zu sorgen. Dem toten König wurden reichlich Geschenke und Speisen für das Begrüßungsmahl für die Unterweltgottheiten, toten Könige und Priester mitgegeben. Abschnitte beider Dichtungen sollen miteinander und mit anderen Texten verglichen und diskutiert werden.

Einführung in die elamische Sprache

Blockseminar

Modul: Sprache: Zweite altorientalische Sprache (LV-10-772-493)

Dozent: Dr. Wouter F.M. Henkelman

Zeit: FR 16.00-19.00, Videokonferenz 14-tägig

Beginn: 06.11.2020

Ort: digital

Cuneiform

Seminar

Modul: Methoden der Altorientalistik

Dozent: Prof. Dr. Nils P. Heeßel

Zeit: DO 16.15-17.45

Beginn: 03.11.2020

Ort: DH 12 00A09

Dieses Seminar für fortgeschrittene Studierende dient der Einführung in die Edition altorientalischer Texte. Im Cuneiform werden noch unpublizierte altorientalische Texte gemeinsam gelesen und um

die Lesung und Deutung von Zeichen und Zeichenfolgen geübt, wodurch die Kenntnisse in der Keilschrift, der Grammatik und Lexik geschult werden. Die Lektüre erfolgt anhand von Keilschriftautographien und Fotos der Tontafeln. Durch das „Ringen“ um die richtige Lesung werden die philologischen Methoden der Altorientalistik erlernt, angewendet und eingeübt. Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten mit Keilschriftkenntnissen.